

Erkennungswegweiser für Ärztinnen/ Ärzte und Pflegepersonal

Lese- und Schreibprobleme bei deutschsprachigen Erwachsenen



Um was es geht.

Funktionale Analphabeten sind Erwachsene, die gar nicht oder unzureichend lesen und/ oder schreiben können, obwohl sie Deutsch als Muttersprache sprechen oder die deutsche Sprache fließend beherrschen. In Deutschland leben 7,5 Millionen funktionale Analphabeten. Sie vermeiden Situationen, in denen sie lesen und/ oder schreiben müssen. Aus Scham sprechen sie ihr Manko nicht an. Dadurch können sie in gesundheitlich riskante Situationen geraten (falsche oder gar keine Einnahme von Medikamenten, Vermeiden wichtiger Therapietermine, niedrige Compliance im Therapieverlauf, Verzicht auf Gesundheitsleistungen u.a.).

Signale, die auf Lese- Schreibprobleme hindeuten können:

- Der Patient (im Folgenden immer auch die Patientin) zeigt Anzeichen von Angst, wenn er etwas aufschreiben oder lesen soll. Er wirkt angespannt und abweisend, wenn schriftsprachliche Anforderungen an ihn gestellt werden.
- Er nimmt seine Medikamente nicht oder nicht richtig ein und verweist darauf, dass er den Beipackzettel nicht verstanden hat oder dass keine Erläuterungen bei dem Medikament gewesen wären.
„Diese Formulierungen sind so kompliziert/ verwirrend, die verstehe ich nicht/ die kann ja kein normaler Mensch verstehen.“
- Auch einfach auszufüllende Formulare nimmt der Patient mit nach Hause.
„Das füll ich später aus.“ Oder er bittet Sie, das Formular für ihn auszufüllen.
„Ich habe meine Brille vergessen.“ *„Ich habe eine schlechte/ unleserliche Handschrift.“* *„Ich habe immer Kopfschmerzen, das lese ich dann zuhause durch.“* *„Sie können das bestimmt schneller als ich.“*
- Der Patient hält mehrfach Termine nicht ein, weil er sie sich nicht notieren kann.
- Der Patient betont, dass er sich nicht mit Geschriebenem befasst. *„Ich habe gar keine Zeit zum Lesen.“* *„Ich sehe lieber fern.“*
- Der Patient tritt immer mit einer Bezugsperson auf, die für ihn agiert.

Was können Sie tun?

Bieten Sie dem Patienten ein vertrauensvolles Gespräch an. Sagen Sie ihm bei entsprechenden Hinweisen, dass es viele Erwachsene in Deutschland gibt, denen das Lesen und Schreiben nicht leicht fällt. Unterstützen Sie den Patienten beim Lesen und Ausfüllen erforderlicher Schriftstücke. Informieren Sie ihn, dass es spezielle Lese- Schreibkurse für Erwachsene gibt und dass die Teilnahme an einem Kurs seine persönliche Unabhängigkeit stärkt und sehr positive Auswirkungen auf seine Gesundheit und sein Leben insgesamt hat. Geben Sie ihm die kostenlose ALFA-Telefon-Nr.: 0800 – 53 33 44 55. Über diese Nummer kann er erfahren, wo ein Kurs in seiner Nähe angeboten wird.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.alphabetisierung.de>. Hier gibt es auch einen Kursfinder.